

Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Kreisausschusses und des Kreistages

Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2011
sowie Fortschreibung der offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus Vorjahren

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus 2011				
Kreistag 28.03.2011	Erhöhung der Personalkapazitäten im Jobcenter ME-aktiv 2011	Für das Jobcenter ME-aktiv besteht ein Mehrbedarf von bis zu 90 Stellen. In diesem Zusammenhang bittet KA Völker darum zu prüfen, inwieweit rechtliche Möglichkeiten bestehen, die zusätzlichen Stellen nicht zu besetzen.	Die Thematik der Erhöhung von Personalkapazitäten im Jobcenter wurde inzwischen in einem Prüfbericht der Bundesagentur für Arbeit (zur Aufbau- und Ablauforganisation im Jobcenter) aufgenommen. Der Bericht wird zurzeit in den interkommunalen Dialog eingebracht. Zudem werden die Aspekte der künftigen Ausrichtung des Jobcenters zur Beratung in den politischen Gremien vorbereitet.	
Kreisausschuss 09.06.2011	Bau einer Radwegbrücke über die K1 in Heiligenhaus hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 17.05.2011	Die Verwaltung. wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stadt Heiligenhaus die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen für den Neubau einer Radwegbrücke über die K1 in Heiligenhaus zu ermitteln	Die Machbarkeitsstudie wurde in der Sitzung des Bau- und Planungsausschuss am 29.09.2011 vorgestellt. Eine Ausweitung mit Parkbank in östlicher/westlicher Richtung sollte berücksichtigt werden. Die Kosten der Maßnahme wurde auf 360.000 € im Nachtragshaushalt erhöht. Der Planungsauftrag ist erteilt. In der Juni-Sitzung des Bau- und Planungsausschuss wird die Bauvergabe geplant. Der Baubeginn ist für Juli 2012 vorgesehen.	

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus 2011				
Kreisausschuss 09.06.2011	Erarbeitung einer Agenda zur Inklusion hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2011	Die Verwaltung wird beauftragt, eine Agenda zur Inklusion zu erarbeiten. Die bisher schon begonnene schulische Inklusion ist zu berücksichtigen bzw. in diese Agenda einzuarbeiten. Mit den Städten ist abzustimmen, welche städtischen Maßnahmen der Unterstützung des Kreises bedürfen.	Die Projektgruppe tagt regelmäßig. Problematisch ist, dass der Landesaktionsplan noch immer nicht vorliegt und somit die Rahmenbedingungen noch nicht feststehen. Die Netzwerkarbeit (Gespräche mit Behindertenbeauftragten, Institutionen und Trägern der Behindertenhilfe, Vereinen und Verbänden, dem LVR und den ka Städten) ist erfolgt. Eine virtuelle Kontaktstelle im Internet des Kreises Mettmann ist eingerichtet. Ein Fragebogen zur Inklusion wurde an Betroffene und die Interessenverbände versandt. Die ka Städte haben Unterstützungsbedarf artikuliert und - nach Veröffentlichung des Landesaktionsplanes - eine Aufbereitung der Thematik im Arbeitskreis „Kreientwicklung extern“ vorgeschlagen.	
Kreistag 27.06.2011	Einrichtung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt "K19 / An der Hoffnung" hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 16.06.2011	Der Landrat wird beauftragt, mit der Stadt Ratingen, den gewerblichen Eigentümern und dem Landesbetrieb Straßen NRW als gemeinsame Kostenträger, die Möglichkeit der Einrichtung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt K 19 / An der Hoffnung in Ratingen zu und den zuständigen Fachausschuss über das Ergebnis zu informieren.	Das Thema wurde unter dem Top „ Beschlusskontrolle“ in der Sitzung des Bau- und Planungsausschuss vom 13.02.2012 besprochen. Es wird eine zusätzliche Abzweigung im Kreisverkehr gewünscht. Dies muss planerisch noch genauer durchdacht werden. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und die Ergebnisse der erweiterten Studie liegen vor. Der Landesbetrieb hat eine finanzielle Beteiligung zugesagt. Gespräche mit den Projektbeteiligten werden in Kürze geführt.	
Kreisausschuss 17.10.2011 Kreistag 20.10.2011	Teilnahme des Kreises Mettmann an einem Förderprojekt zum Thema "Schaufenster Elektromobilität" hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 11.10.2011	Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, unter Beachtung der bereits in wenigen Wochen endenden Antragsfrist, eine Teilnahme des Kreises Mettmann an dem Förderprojekt des Bundes zum Thema "Schaufenster Elektromobilität" kurzfristig zu prüfen.	Hierzu erfolgt in der Sitzung des Kreisausschusses vom 05.12.2011 ein Zwischenbericht. Der abschließende Bericht ist für die Sitzung des Kreisausschusses am 18.06.2012 vorgesehen.	

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus 2011				
Kreistag 20.10.2012	1. Nachtragshaushaltsplan des Kreises Mettmann für die Haushaltsjahre 2011 / 2012 a) Gesamtergebnisplan b) Gesamtfinanzplan 2.) 1. Nachtragssatzung des Kreises Mettmann für die Haushaltsjahre 2011 / 2012	Die Verwaltung wird beauftragt, im 1. Quartal 2012 im Kreisausschuss zur unterjährigen Liquiditätsentwicklung während des Jahres 2011 zu berichten und eine Prognose zur erwarteten weiteren Entwicklung der Liquidität des Kreises abzugeben.	Der Bericht erfolgt unter Tagesordnungspunkt 6 der Sitzung des Kreisausschusses am 22.03.2012	
Kreistag 15.12.2012	Grundstücksangelegenheiten	Der Landrat wird beauftragt, bis Mitte 2012 eine Konzeption vorzulegen, wie die Grundstücke sowie das nähere Umfeld genutzt und gestaltet werden können.	Die Grundkonzeption wird zur Zeit erarbeitet und zur Vorlage in der zweiten Jahreshälfte vorbereitet.	

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
Fortschreibung der offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus Vorjahren				
Kreisausschuss 08.03.2010	Haushalt 2010: Konzeption zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (Antrag FDP-Fraktion)	Die Verwaltung wird mit der Vorlage einer Konzeption für die Einführung einer Kosten-Leistungsrechnung für die Kreisverwaltung beauftragt. Die Konzeption soll dem Kreisausschuss vorgelegt werden. Von Interesse sind insbesondere der beabsichtigte Umfang der gegebenenfalls sukzessiven Einführung, der angestrebte Detaillierungsgrad und der geplante Zeithorizont.	In der Sitzung des Kreisausschusses vom 09.06.2011 wurde die Grobkonzeption zur Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung vorgestellt. Im Kreisausschuss soll einmal jährlich über den Fortschritt der Einführung berichtet werden. In der Sitzung des Kreisausschusses vom 06.10.2011 wurde auf Antrag der FDP-Fraktion beschlossen, im Zuge der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in Bezug auf die Leistungen der Kreisverwaltung mitzuerheben, ob diese dem Grunde und der Höhe nach gesetzlich feststehen, nur dem Grunde nach Pflichtaufgaben sind oder komplett freiwillige Leistungen darstellen. Zudem soll jeweils die konkrete Rechtsgrundlage genannt werden.	
Kreisausschuss 08.03.2010	Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit (Antrag der Fraktion UWG-ME)	Der Landrat wird gebeten, bei den kreisangehörigen Städten abzufragen und in einem Bericht dem Kreisausschuss vor der Sommerpause 2010 vorzulegen, in wie weit interkommunale Zusammenarbeit zur Generierung von Synergieeffekten in den Kooperationsfeldern: - Bauhöfe - Rechnungsprüfungsämter anzustreben oder ausbaufähig sind.	In der Sitzung des Kreisausschusses vom 09.06.2011 wurde vereinbart, die „Abfrage möglicher Handlungsfelder“ und „Beispiele erfolgreicher IKZ im Kreis Mettmann“ fortzuschreiben und einmal jährlich im Kreisausschuss zu berichten. Der Bericht erfolgt unter Tagesordnungspunkt 5 (Nr. 10/008/2011) der Sitzung des Kreisausschusses am 22.03.2012.	

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
Fortschreibung der offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus Vorjahren				
Kreistag 22.03.2010	Studium der Wirtschaftsinformatik - Pilotprojekt parallel zur Berufsausbildung am Berufskolleg Hilden hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2010	Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit der FOM-Neuss zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen ein Studium der Wirtschaftsinformatik machbar ist und wie die Finanzierung für die Auszubildenden dargestellt werden kann. Die weitere Beratung der Prüfungsergebnisse soll im zuständigen Fachausschuss erfolgen.	Eine Ersteinschätzung erfolgte im Ausschuss für Schule und Kultur am 13.09.2010: Es sind zahlreiche Einzelaspekte zu untersuchen (Verwaltung hat dazu nicht die erforderlichen Kompetenzen und Kapazitäten). Zudem müsste ein Gutachten in Ergänzung zur Zukunftsplanung Berufskollegs in Auftrag gegeben werden (Mittel stehen nicht zur Verfügung). In der Sitzung des Kreisausschusses vom 08.03.2011 wurde zugesichert, dass die Verwaltung in Ausführung des Kreistagsbeschlusses weiter prüfen werde, ob und unter welchen Bedingungen ein Studium der Wirtschaftsinformatik machbar sei; allerdings sollte die Schulentwicklungsplanung dafür abgeschlossen sein.	

 = nicht umgesetzt

 = noch in Bearbeitung